

# Schach-Mitteilungen

DES BEZIRKS DÜSSELDORF  
IM SCHACHBUND  
NORDRHEIN-WESTFALEN E.V.

Redaktion u. Zuschriften an: Heinrich Lohmann, Düsseldorf, Bongardstr. 6

6. Jahrgang

M a i 1 9 6 2

Nummer 5

## Bezirksmeister 1962: Günther Schnapp

### Ein fesselnder Stichkampf entschied

Im Stichkampf um die Düsseldorfer Schachmeisterschaft besiegte Günther Schnapp seinen Konkurrenten Erwin Bohlmann in beiden Partien und holte sich damit zum erstenmal den Titel. Ein schnelles Ende nahm die erste Stichpartie, in der Bohlmann kurz nach Wiederaufnahme des einmal unterbrochenen Spiels durch ein grobes Versehen eine Figur verlor und aufgeben mußte. Scharf auf Gewinn spielte dann Bohlmann in der zweiten Partie, um durch einen Sieg Gleichstand zu erreichen. Schnapp verteidigte sich jedoch meisterhaft, fing geschickt den allzu stürmisch vorgetragenen Angriff ab und gewann kurz vor der Zeitkontrolle auch diese Partie.

Der Sieg des neuen Stadtmeisters ist durchaus verdient. Sein Spiel war sicher (er verlor auch im Turnier keine Partie) und vielseitig genug, um in fast allen Partiestellungen die nötige Schärfe hineinzulegen; findig baute er dabei so viele „Fußangeln“ ein, daß seine Gegner leicht straucheln konnten. Schnapp steigt nun in die Niederrheinklasse auf, wo er für viele ein gefährlicher Gegner ist. (Aus Düsseldorfer Nachrichten vom 18. 4. 62)

### Ernst Tobies wurde wiedergewählt

Der Kongreß des Niederrheinischen Schachverbandes 1961, der Karfreitag in Kempen tagte, klang bei guter Beteiligung in Einmütigkeit und Zufriedenheit aus. Die Neuwahl des Vorstandes brachte keine große Veränderung, denn nur Schachfreund Pudor schied als 2. Vorsitzender aus. Die Führung des Verbandes bleibt somit weiterhin in den bewährten Händen:

Ehrenvorsitzender: Oskar Beekmann, Krefeld, Südwall 62  
1. Vorsitzender: Ernst Tobies, Hilden, Bogenstraße 17  
2. Vorsitzender: Peter Becker, Krefeld, Untergath 24  
Kassenwart: Hans Jentjens, Kempen, von-Leo-Straße 25  
Jugendwart: Günter Hilgers, M.-Gladbach, Hohenzollernstraße 68  
Spielleiter: Heinz Westermann, Duisburg-Hamborn, Kampstr. 22  
Frauenwart: Frau Anny Hecker, Düsseldorf, Sternwartstraße 8

Da nichts von Belang zur Sprache kam, schloß der Vorsitzende mit dem Dank an allen Teilnehmern nach 2 1/2 Stunden die Versammlung. Anwesend waren 70 Vereine mit 126 Stimmen.

### Düsseldorfer Blitzterfolge in Kempen

Vor der Schlußrunde der Niederrheinmeisterschaft beteiligten sich neun Turnierteilnehmer und sieben Gäste an einem Blitzturnier, das nach spannendem Verlauf wie folgt endete:

Heil	13 1/2	Ix, Peter	10	Westermann	7	Tobies	4 1/2
Friehoff	12 1/2	Pille	9 1/2	Jäkel	6	Kosmann	3
Lohmann	12	Brüggemann	8 1/2	Mehr	5 1/2	Albert	3
Mertins	11	Sölter	8 1/2	Souvignier	5 1/2	Krauhausen	0

### Es „blitzte“ Ostern in Derendorf

Das diesjährige Oster-Blitzturnier des Derendorfer Schachvereins, das dreißigste seiner Art, wies mit 16 Teilnehmern aus vier Vereinen eine unerwartet gute Besetzung auf. Den Sieg errang nach dreistündigem Kampf Ehrenmitglied Lohmann mit 12 1/2:1 1/2 Punkten. Es folgten Hockenbrink mit 11, Jessnitzer (Essen) mit 10 1/2, Kuppe mit 10, Blickhäuser mit 9 1/2, Pille und Bohlmann mit je 9, Niedrig II mit 8 Punkten.



## Mannschaftskämpfe 1961/62: Der Endstand

Gruppe A		Bundesklasse		Gruppe C	
		Gruppe B			
Bielefeld	5 <sup>1/2</sup>	PSV. Wuppertal	5 <sup>1/2</sup>	SG. Düsseldorf	5 <sup>1/2</sup>
Münster	5	Barmen	3 <sup>1/2</sup>	Bochum	4
Ennigerloh	4	Krefeld	3	SG Essen	3 <sup>1/2</sup>
Dortmund Hörde	2 <sup>1/2</sup>	SG Rochade	3	Eisenb. Essen	2 <sup>1/2</sup> + H
Detmold	2 <sup>1/2</sup>	SV Derendorf	2 <sup>1/2</sup>	Solingen	2
Dortmund Hösch	1 <sup>1/2</sup>	Betzdorf	2	Aachen 1856	1 <sup>1/2</sup> + H
Ibbenbüren	0	Menden	1 <sup>1/2</sup>	Hamborn 1922	1

Die Gruppensieger spielen am 17. Juni, 8. Juli und 29. Juli 1962 um die NRW-Meisterschaft. Die auf den Plätze 6 und 7 liegenden Mannschaften müssen den Weg nach unten antreten.

### Verbandsliga

		A-Gruppe		Verbandsklasse		B-Gruppe	
SG. Düsseldorf II	6	Turm Wuppertal	6	PSV. Wuppertal II	6 <sup>1/2</sup>		
Post Aachen	4 <sup>1/2</sup>	Meiderich	5 <sup>1/2</sup>	Rheydt	5		
Hochheide	3	Dinslaken	4 <sup>1/2</sup>	Viersen	5		
Krefeld II	2 <sup>1/2</sup>	Kempen	4	Neudorf	3 <sup>1/2</sup>		
Elberfeld	2	Rheinhausen	4	Hamborn 1907	3		
Hamborn 22 II	1 <sup>1/2</sup>	SV. 1854	2	Hochheide II	2		
Solingen II	1 <sup>1/2</sup>	SG Benrath	1	Ratingen	1 <sup>1/2</sup>		
		Alsdorf	1	SV Derendorf II	1 <sup>1/2</sup>		

Während in der Liga die DSG 25 II den Aufstieg schaffte, konnte sich in der Klasse keine Düsseldorfser Mannschaft halten, da aus jeder Gruppe drei Vereine absteigen.

### 1. Bezirksklasse

Rochade II	5 <sup>1/2</sup> + H
Hilden I	5
DSG 25 III	4
Heerdt I	4
Rochade III	3 + H
SV 1854 II	2 + H
Ber.-Geführt I	2 + H
Schewe Torm I	1 <sup>1/2</sup>

### 2. Bezirksklasse

A-Gruppe		B-Gruppe	
Eller I	6 <sup>1/2</sup>	Benrath I	6
Rath I	5 <sup>1/2</sup>	Holthausen I	5 <sup>1/2</sup>
Lintorf I	5 <sup>1/2</sup>	Wevelinghofen I	4
Postsport I	3 <sup>1/2</sup>	Derendorf III	4
Ratingen II	2 <sup>1/2</sup>	Weißenberg I	3
DSG 25 IV	2	Heerdt II	3
Hösel I	2	TuS. Gerresheim I	2 <sup>1/2</sup>
Unterrath I	1 <sup>1/2</sup>	SV 1854 III	0

### 3. Bezirksklasse

A-Gruppe		B-Gruppe		
DSG 25 V	7	Derendorf IV	5 + H	<b>Aufstieg in allen Klassen:</b> Die Gruppensieger! <b>Abstieg:</b> Aus der 1. Bezirksklasse die beiden Letzten. Aus der 2. Bezirksklasse die Gruppe letzten (je 1 Mannschaft).
Eller II	4 <sup>1/2</sup>	Rochade IV	5 + H	
Sfr. Gerresheim I	4 <sup>1/2</sup>	Rath II	4	
Caissa Heerdt I	4	Caissa II	2	
Hilden II	4	Ratingen III	1 <sup>1/2</sup>	
Holthausen II	2	Lintorf II	1 <sup>1/2</sup>	
TuS. Gerresheim II	1	Damenschach I	1	
Tannenhof I	1			

### Die letzte Runde:

Rochade I – PSV. Wuppertal I	4 : 4	SV 1854 III – Weißenburg I	1 <sup>1/2</sup> :6 <sup>1/2</sup>
Krefeld I – Derendorf I	4 : 4	Ratingen II – Eller I	2 <sup>1/2</sup> :5 <sup>1/2</sup>
SG. Essen – DSG 25 I	3 <sup>1/2</sup> :4 <sup>1/2</sup>	Lintorf I – Postsport I	6 : 2
Benrath I – Kempen I	2 : 6	Hösel I – Rath I	2 <sup>1/2</sup> :5 <sup>1/2</sup>
SV 1854 I – Rheinhausen I	5 : 3	Unterrath I – DSG 25 IV	1 <sup>1/2</sup> :7 <sup>1/2</sup>
Viersen I – Ratingen I	7 : 1	Wevelinghofen – Heerdt II	3 <sup>1/2</sup> :4 <sup>1/2</sup>
Rheydt I – Derendorf II	5 : 3	TuS. Gerresh. II – Sfr. Gerresh.	3 : 5
Rochade II – Ber.-Geführt I	3 <sup>1/2</sup> :2 <sup>1/2</sup> H	Eller II – DSG 25 V	3 : 5
DSG 25 III – Schewe Torm I	5 <sup>1/2</sup> :2 <sup>1/2</sup> H	Holthausen II – Caissa I	3 : 5
Heerdt I – Hilden I	3 <sup>1/2</sup> :4 <sup>1/2</sup>	Tannenhof I – Hilden II	2 <sup>1/2</sup> :5 <sup>1/2</sup>
SV 1854 II – Rochade III	3 <sup>1/2</sup> :2 <sup>1/2</sup> H	Caissa II – Lintorf II	3 <sup>1/2</sup> :4 <sup>1/2</sup>
Heerdt II – Derendorf III	2 <sup>1/2</sup> :5 <sup>1/2</sup>	Rath II – Damenschachklub	5 <sup>1/2</sup> :2 <sup>1/2</sup>
Benrath II – Wevelinghofen I	6 : 2	Derendorf IV – Rochade IV	4 : 3 H
Holthausen I – TuS. Gerresh. I	5 <sup>1/2</sup> :2 <sup>1/2</sup>	Ratingen II spielt frei	



**Schachantiquariat Heinz Loeffler – 635 Bad Nauheim – Postfach 91**

Ankauf und Verkauf von Schachbüchern und Schachzeitschriften

Bitte fordern Sie Listen an!

**Nachruf**

Am 24. März 1962 verstarb unerwartet unser Ehrenmitglied und Mitgründer

**PAUL SAUER**

im Alter von noch nicht 66 Jahren.

Die älteren Düsseldorfer Spieler kannten diesen kernigen, drahtigen Mann als Spielleiter der zwanziger Jahre und vor zehn Jahren als Vorsitzenden der DSG 25. Glasklare Logik, verbunden mit glänzender Rhetorik, befähigte ihn, in schwierigsten Situationen zu raten und zu helfen. Nicht vergessen werden ihn ebensowenig jene antifaschistischen Sportler, deren Zweckgemeinschaft er in dunkelster Zeit unerschrocken führte, wie auch seine Schachkameraden, deren Ruf er in schwerer Krisenzeit folgte.

Düsseldorfer Schachgesellschaft 1925

**Totes Rennen in Kempen – Kolbe und Friehoff an der Spitze**

Das vom Schachklub Kempen 1932 vorbildlich ausgerichtete Verbandsturnier brachte nach zehntägigem Kampf (vom 12. bis 21. April) keine klare Entscheidung, so daß die beehrten fünf ersten Plätze nach „Sonneborn-Berger“ vergeben wurden. Wohl selten war die Spielstärke auch so ausgeglichen, wie diesmal; lediglich zwei Punkte liegen zwischen Platz eins und acht. Der Endstand:

Kolbe (DSG 25)	9:4 Punkte (62 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> )	Sölter (Rochade)	7 Punkte (40 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> )
Friehoff (Hamborn)	9:4 Punkte (53 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> )	Brüggemann (Meiderich)	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Punkte
Schiegl (Kempen)	8 Punkte (50)	Southern (Aachen)	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Punkte
Pille (DSG 25)	8 Punkte (45)	Mehr (Viersen)	5 Punkte
Nowak (Hamborn)	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Punkte (44 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> )	Jäkel (Wuppertal)	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Punkte
Engert (Wuppertal)	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Punkte (43 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> )	Krauhausen (Kempen)	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Punkte
Mertins (Rochade)	7 Punkte (43 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> )	Albert (Kempen)	3 Punkte

Kolbe und Friehoff, die nun für die NRW-Meisterschaft spielberechtigt sind, tragen in Kürze einen Stichkampf um den Titel aus. Schiegl, Pille und Nowak bleiben für die nächste Verbandsmeisterschaft vorberechtigt.

Kolbe hat seinen „Halbsieg“, der von vielen wohl als Überraschungserfolg angesehen wird, durchaus verdient errungen. Er spielt zwar ein unauffälliges und scheinbar trockenes Schach, doch seinem zweckmäßigen und soliden Spiel verdankt er den Aufstieg. Auch Halverteidiger Pille war in guter Form, aber bei ihm blieb das nun einmal zu jedem Turniersieg erforderliche Quentchen Glück aus. Mertins und Sölter, von denen man mehr erwartet hatte, kämpften sehr unterschiedlich. Sölter vergab manchen Punkt infolge seiner scharfen Spielweise, und Mertins, der gute Positionspartien lieferte, verdarb einige gute Stellungen in Zeitnot.

**Auch bei den Damen** gab es Punktgleichstand, denn hier belegten Frau Klöckner (Ratingen), Frau Preuß (Aachen), Frau Perters (Krefeld) und Frau Hamacher (M.Gladbach) mit je 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Punkten gemeinsam den ersten Platz vor den Düsseldorferinnen Frau Mittmann und Frau Gehring.

**Alle Schachartikel von Christian Wallauer**

**Gummersbach, Am Kerberg 1**

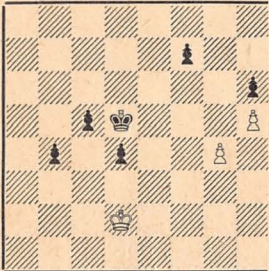
Fordern Sie illustrierte Preisliste an

Spezialität: **Pokale und Ehrenpreise**



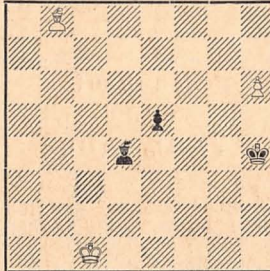
## Das schöne Endspiel

### Kaum zu glauben



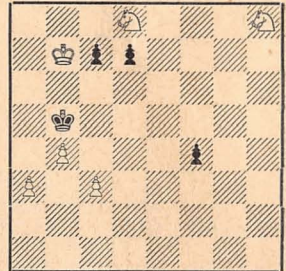
Ist Weiß am Zuge  
verloren, oder . . . ?

### Mit List und Tücke



Macht Weiß am Zuge  
nur remis, oder . . . ?

### Ja, die Rösselsprünge



Wie erzwingt Weiß in  
wenigen Zügen den Sieg.

## Lösung der Aprilaufgaben

**Andersen:** Schwarz muß nach 1. Ta-e1!, K:d4 2. e2-e4 im Vorübergehen 2. . . f:e3 schlagen, und damit 3. Td1 matt zulassen. Eine seltene Idee. Selbst wenn man den Schlüsselszug hat, ist nicht leicht zu sehen, daß er richtig ist.

**Dr. Aljechin:** Hier führt der „Problemzug 1. Df4-f5! zu schönen Mattbildern. So folgt auf 1. . . L:f5 2. Ta7+ usw. Auf 1. . . L:d4 setzt 2. Kd7, L:f5 3. Sh8 matt.

**Dr. Euwe:** Zum Ziele führt nur das elegante 1. Dh2-d6!. Damit hat Weiß die Zugpflicht an Schwarz abgegeben, der sich nun eine Blöße geben muß.

## Schachklub Berührt-Geführt 1914

Ab sofort ist unser neues Spiellokal die Gaststätte „Jahnklause“ an der Ecke Jahn-/Kirchfeldstraße. Auch der Spieltag wurde auf Freitag verlegt. – Auf der Jahreshauptversammlung, die gut besucht war, erhielten die Schachfreunde Fritz Kinast, Ernst Langenbach, Karl Müller, Bruno Reuschenbach und Karl Zimmermann die silberne Vereinsnadel für 25jährige treue Mitgliedschaft. Der Vorstand blieb für ein weiteres Jahr im Amt: Kalweit als erster Vorsitzender, Nerlich als 2. Vorsitzender und Kassierer, Renselmann als Spielleiter und Reuschenbach als Schriftführer.

## Schachfreunde Hösel

Unsere Jahresversammlung, auf der alle Vorstandsmitglieder wiedergewählt wurden, fand Ende März statt. Die Vereinsführung bleibt somit bei Hermann Hegels (Vorsitzender) und Paul Stursberg (Spielleiter). Für die neue Spielzeit ist eine „Angerland-Einzelmeisterschaft“ geplant, der Ratingen und Lintorf bereits zugestimmt haben. Auch soll zu Werbezwecken in Kürze eine große Simultanveranstaltung durchgeführt werden.

## TuS Gerresheim, Abt. Schach

Mit großem Vorsprung errang Dr. Petermann ungeschlagen die Vereinsmeisterschaft 1961/62. Er brachte es auf 5 $\frac{1}{2}$ : $\frac{1}{2}$  Punkte und verwies damit Freudenberg und v. d. Heuvel mit je drei Punkten auf die Plätze. In der zweiten Klasse siegte nach Stichpartien Gilgen vor Roßbach und Gronemeier. In Gruppe 3 holte sich Nick (6) überlegen vor Schwarz (4) und Bregelmann (3) den ersten Preis.

**Der „Uedemer Schachklub“**, Uedem, Kreis Kleve, veranstaltet auch im Jahre 1962, und zwar am 26. und 27. Mai, das „Internationale Niederrhein-Schach-Turnier“, diesmal zum vierten Male. Meldungen nimmt Turnierleiter Karl Hoffesommer, Goch/Ndrh., Nordring 10, jetzt schon an. Gespielt wird in Gruppen zu je vier Spielern, wobei der Gruppensieger und Gruppenzweite Preise erhalten.

**Oskar Beekmann**  
liefert alles was Schach-  
spieler brauchen schnell,  
gut und preiswert.

Neu aufgenommen Pla-  
stikpläne 48x48 cm, beste  
Ausführung DM 3,90, ab  
10 Stück DM 3,75.

**Krefeld-Oppum, Crön 51**  
Telefon 51977  
Illustr. Preisliste kostenlos  
und unverbindlich.